



NIEDERSCHRIFT

über die 32. Sitzung des Stadtrates

der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 31.01.2023,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 20:40



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Julius Baur

Jennifer Follmann

Moritz Haas

Dr. Lea Heidbreder

Markus Heim

bis 18.37 Uhr TOP 17 ö.S.

Christian Kolain

Bruno Sebastian Leiner

Kim Neumann

Lea Saßnowski

Hannah Trippner

CDU

Cyrus Bakhtari

Jürgen Doll

Lena Dürphold

Ralf Eggers

Susanne Höhlinger

Dr. Andreas Hülsenbeck

Annette Korz

Peter Lerch

Dorothea Müller

Dr. Thorsten Sögding

ab 17.13 Uhr TOP 3 ö.S.

SPD

Paule Albrecht



Hermann Demmerle

Florian Maier

Martin Schlimmer-Bär

Magdalena Schwarzmüller

Claudia Sieling

Aydin Tas

FWG

Aniello Casella

Michael Dürphold

Hermann Eichhorn

Wolfgang Freiermuth

Christian Gies-Dospil

Pfeffer und Salz

Andrea Kleemann

Dr. Gertraud Migl

FDP

Timo Niederberger

Dr. Elke Wissing

Die LINKE

Daniel Emmerich

Tobias Schreiner

AfD

Norbert Herrmann



Die PARTEI

Katharina Kerbstat

Vorsitzender

Dr. Dominik Geißler

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Beigeordnete

Lukas Hartmann

Jochen Silbernagel

Berichterstatter

Michael Götz

(Hauptamt)

Stephan Hirth

(Gebäudemanagement)

Stefan Joritz

(Rechtsamt)

Christoph Kamplade

(Stadtbauamt)

Martin Messemer

(Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung)

Kimberly Mae Weinmann

(Vorsitzende Jugendbeirat)

Sonstige

Michael Scherrer

(Vorsitzender Beirat für ältere Menschen)

Schriftführer

Markus Geib



Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Sophia Heimann

CDU

Bernhard Löffel

SPD

Dr. Hans-Jürgen Blinn

Prof. Dr. Hannes Kopf



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnungsordnungsgemäß eingeladen worden.

Ratsmitglied Kerbstat erklärte, dass sie sich weigere im Ratssaal künftig neben dem Vertreter der AfD zu sitzen. Hier müsse eine Lösung gefunden werden.

Der Vorsitzende entgegnete, dass sich der Ältestenrat damit beschäftigen werde.

Der Vorsitzende bat darum, die Tagesordnung um die Sitzungsvorlage „Umnutzung des ehemaligen PVA-Gebäudes zur Unterbringung von Geflüchteten, Asylbewerbern und afghanischen Ortskräften“ als Punkt 20 der öffentlichen Sitzung zu ergänzen.

Der Stadtrat stimmte der Ergänzung der Tagesordnung einstimmig zu.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung von Ratsmitgliedern
2. Einwohnerfragestunde
3. Antrag des Jugendbeirates; Öffnung der Sportanlagen des Eduard-Spranger-Gymnasiums außerhalb der regulären Schulzeiten für die Öffentlichkeit
Vorlage: 101/675/2023
4. Antrag des Jugendbeirates; Mehr Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt
Vorlage: 101/676/2023
5. Antrag der GRÜNE-Stadtratsfraktion; Prüfung Rückkauf von Baulücken
Vorlage: 101/678/2023
6. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Umsetzung eines Pilot- oder Forschungsprojektes zur Einrichtung eines autonomen Shuttleverkehrs in Landau
Vorlage: 101/679/2023
7. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Bereitstellung städtischer Flächen für Urban Gardening
Vorlage: 101/680/2023
8. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Freischaltung eines Behördentelefon zur Gewährleistung der Erreichbarkeit des Landauer Ordnungsamtes
Vorlage: 101/681/2023
9. Interfraktioneller Antrag; Ausrichtung eines Marathon-Laufes anlässlich des Stadtjubiläums
Vorlage: 101/682/2023
10. Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Frau Kerstin



- Baudisch
Vorlage: 100/366/2023
11. Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Frau Annette Krohmer
Vorlage: 100/367/2023
 12. Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Herrn Gerhard Neumann
Vorlage: 100/368/2023
 13. Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Herrn Simon Nichterlein
Vorlage: 100/369/2023
 14. Vorbereitung der Wahl des 1. hauptamtlichen Beigeordneten (Bürgermeister)
Vorlage: 100/370/2023
 15. Neubesetzung von Ausschüssen
Vorlage: 100/371/2023
 16. Stadtwald; Änderung § 14 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag für die Kommunale Holzvermarktung Pfalz GmbH
Vorlage: 230/502/2022
 17. Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan und Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2026, Stellenplan, Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements Landau (GML) sowie die Haushaltspläne der Bürgerstiftung Landau in der Pfalz, Landauer Kunststiftung und Strieffler Stiftung
Vorlage: 240/174/2023
 - 17.1. Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023; Grundlagenbeschluss des Stadtrates zur Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung und Sicherung des Haushaltsausgleichs
Vorlage: 240/172/2022
 - 17.2. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2023
Vorlage: 820/345/2022
 - 17.3. Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie Wirtschaftsplan Gebäudemanagement Landau – Einwohnerbeteiligung
Vorlage: 240/178/2023
 - 17.4. Änderungsantrag der Stadtratsfraktionen von GRÜNE, CDU und FDP; Stellenplan Klimaschutzstabsstelle
Vorlage: 101/677/2023
 - 17.5. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion; Einrichtung der Stelle einer/eines Nachtkulturbeauftragten und Erstellung eines Nachtkulturkonzeptes
Vorlage: 101/683/2023



18. Änderung Parkgebührensatzung
Vorlage: 300/058/2022
19. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für das Haushaltsjahr 2022 aufgrund erhöhter Aufwendungen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2021 (Mieter-Vermieter-Verhältnis)
Vorlage: 400/255/2023
20. Umnutzung des ehemaligen PVA-Gebäudes zur Unterbringung von Geflüchteten, Asylbewerbern und afghanischen Ortskräften
Vorlage: 500/074/2023
21. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

1. Befristete Einstellung einer Betreuungskraft im Bereich Asyl, Sozialamt
Vorlage: 110/384/2023
2. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Verpflichtung von Ratsmitgliedern

Der Vorsitzende belehrte die Ratsmitglieder Claudia Sieling und Dorothea Müller über ihre Rechte und Pflichten als Ratsmitglied. Er wies besonders auf die Treuepflicht und die Schweigepflicht hin. Frau Sieling ist für Lisa Rocker in den Stadtrat nachgerückt, da diese ihr Mandat zum 31. Dezember 2022 niedergelegt hat. Frau Dorothea Müller ist für Kerstin Bernzott-Uhl in den Stadtrat nachgerückt, da diese ihr Mandat zum 6. Januar 2023 niedergelegt hat.

Der Vorsitzende verpflichtete Frau Sieling und Frau Müller gemäß § 30 der Gemeindeordnung auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Rechte und Pflichten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern wurden keine Fragen gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Antrag des Jugendbeirates; Öffnung der Sportanlagen des Eduard-Spranger-Gymnasiums außerhalb der regulären Schulzeiten für die Öffentlichkeit

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag des Jugendbeirates vom 19. Dezember 2022, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Moritz Raatz, Mitglied des Jugendbeirates, begründete den Antrag. Das Interesse an sportlichen Aktivitäten sei groß. Mit der Öffnung der Sportanlage könne man einen Anreiz schaffen für die Bewegung von Jugendlichen. Die Sportanlagen des ESG würden zudem die bestehenden Sportanlagen ergänzen.

Bürgermeister Dr. Ingenthron erklärte, dass sich der Antrag mit der Intention der Verwaltung decke. Um die Öffnung der Schulsportanlage auch für die Öffentlichkeit zu ermöglichen, habe man ein Schallschutzgutachten beauftragt. Wenn das Gutachten zeige, dass man öffnen könnte, sei es das Ziel, den Bauantrag zu erweitern.

Ratsmitglied Haas dankte dem Jugendbeirat für die Anträge. Man könne sicher noch viel mehr Nachdenken über jugendliche Freiräume in der Stadt. Die GRÜNE-Stadtratsfraktion stimme dem Antrag zu.

Ratsmitglied Doll sah den Antrag äußerst positiv. Die Sportanlage des ESG sei eine wunderschöne Anlage. Er hoffe, dass man hier einen guten Weg mit den Anwohnern finde. Die CDU-Stadtratsfraktion stimme dem Antrag zu.

Ratsmitglied Albrecht dankte für die SPD-Stadtratsfraktion dem Jugendbeirat für sein Engagement. In dem Jugendforum habe sehr viel Arbeit und Herzblut des Jugendbeirats gesteckt.

Ratsmitglied Freiermuth begrüßte den Antrag, der sehr sinnvoll sei. Es biete sich an, dieses Gelände zu nutzen. Daher unterstütze die FWG-Stadtratsfraktion diesen Antrag.

Ratsmitglied Dr. Migl erklärte, dass der Jugendbeirat mit diesem Antrag offene Türen einrenne. Man begrüße dies sehr.

Ratsmitglied Emmerich schloss sich dem Dank an den Jugendbeirat an.

Ratsmitglied Niederberger stellte die Frage in den Raum, ob man unter Beteiligung der Bürger die Sportanlage auch früher öffnen könne bevor das Schallschutzgutachten vorliege.

Bürgermeister Dr. Ingenthron entgegnete, dass es widerstreitende Interessen der Nachbarschaft gebe. Daher rate er von einer Öffnung vor Vorliegen des Gutachtens ab.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Antrag des Jugendbeirates, die Sportanlagen am Eduard-Spranger.-Gymnasium außerhalb der regulären Schulzeiten für die Öffentlichkeit zu öffnen, wird als Prüfauftrag angenommen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Antrag des Jugendbeirates; Mehr Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag des Jugendbeirates vom 19. Dezember 2022, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Kimberly Mae Weinmann, Vorsitzende des Jugendbeirates, begründete den Antrag. Aus dem Jugendforum habe sich der Wunsch nach mehr Sitzmöglichkeiten in der Bachgasse und Kronstraße ergeben. Dies würde mehr Möglichkeiten für Jugendliche zum Treffen schaffen und auch für ältere Menschen sei dies sinnvoll. Sie denke, dass dies die Stadt attraktiver machen und die Aufenthaltsqualität gesteigert würde.

Der Vorsitzende entgegnete, dass er hinter diesem Antrag stehe. Man sollte alles möglich machen, was gehe.

Ratsmitglied Kleemann sprach von einer hervorragenden Idee. So könnten auch Leute auf dem Rathausplatz sitzen ohne einen Verzehrzwang in den Cafes. Sie kündigte für die nächste Stadtratssitzung einen Antrag an, die Zierkirschen auf dem Rathausplatz durch großkronige Bäume zu ersetzen.

Ratsmitglied Bakhtari bedankte sich für die CDU-Stadtratsfraktion beim Jugendbeirat für diesen Antrag. Vielleicht gebe es zur Schaffung von mehr Sitzgelegenheiten ja auch das ein oder andere Förderprogramm.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

die Schaffung von mehr Sitzmöglichkeiten in der Innenstadt von Landau und speziell Sitzplätze auf dem Rathausplatz sowie im Innenhof des Thomas-Nast-Platzes.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Antrag der GRÜNE-Stadtratsfraktion; Prüfung Rückkauf von Baulücken

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der GRÜNE-Stadtratsfraktion vom 9. Januar 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Follmann erläuterte den Antrag. In Landau gebe es fast 200 Baulücken, vor allem in den Stadtteilen. Man wolle Entlastung auf dem Wohnungsmarkt schaffen und Druck herausnehmen, nach Baugebieten zu suchen. Dieses Potential wolle man gerne heben. Man habe große Sympathie für die geplante Grundsteuer C. Diese werde aber erst zum 1. Januar 2025 eingeführt.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Die Verwaltung prüft bis Juni 2023, welche Neubaugebiete seit 1993 entwickelt wurden, wie viele Bauplätze in den jeweiligen Gebieten bis heute Baulücken geblieben sind und ob zeitliche Regeln zur Bebauung mit aufgenommen werden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Umsetzung eines Pilot- oder Forschungsprojektes zur Einrichtung eines autonomen Shuttleverkehrs in Landau

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 23. Januar 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Ratsmitglied Bakhtari begründete den Antrag. Man bitte zu prüfen, inwiefern Forschungsgelder für ein solches Pilotprojekt akquiriert werden könnten.

Beigeordneter Hartmann erklärte, dass man dies vor drei Jahren auf Initiative der FDP schon mal geprüft habe. Nach dem derzeitigen technologischen Stand müsse in einem autonomen Fahrzeug ein sogenannter Operator sitzen. Er habe gewisse Zweifel, was das autonome Fahren auf der Straße angehe. Ein anderer Ansatz könne ein autonomes Fahren auf Schienen sein. Hier wäre ein Gleis vom Hauptbahnhof zu D 9, D 12 und zum MVZ vorhanden. In diese Richtung würde man dann prüfen.

Ratsmitglied Niederberger bedankte sich bei Herrn Hartmann für diesen schönen Vorschlag. Das Thema autonomes Fahren werde kommen, man sollte dieses Thema nicht ad acta legen.

Der Vorsitzende verwies auf bestehende Bundesprogramme zur Förderung des autonomen Fahrens.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine Umsetzung eines Pilot- oder Forschungsprojektes zur Einrichtung eines autonomen Shuttleverkehrs in Landau z.B. zwischen Hauptbahnhof und Südstadt/Gesundheitszentrum oder zwischen Hauptbahnhof und Fußgängerzone möglich wäre und welche Kosten dadurch entstehen würden.

Über das Ergebnis der Prüfung wird im Mobilitätsausschuss beraten.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Bereitstellung städtischer Flächen für Urban Gardening

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 23. Januar 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Lena Dürphold begründete den Antrag. Man habe schon vielfältige Kleinanlagen, es gebe aber noch mehr Möglichkeiten, beispielsweise stadtnahe Flächen in Kombination mit landwirtschaftlichen Betrieben. Es gehe nicht um langfristige Bepflanzungen, sondern um einjähriges Gärtnern. In Zeiten hoher Preise für Lebensmittel sei dies eine gute Sache.

Ratsmitglied Emmerich erinnerte daran, dass es dieses Thema bereits schon einmal gegeben habe.

Beigeordneter Hartmann bestätigte, dass es ein paar Projekte gebe, die vom Umweltamt unterstützt wurden. Er schlage vor, die verschiedenen Möglichkeiten nochmal im Umweltausschuss darzustellen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Bereitstellung städtischer Flächen für Urban Gardening wird als Prüfauftrag angenommen und in den Umweltausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Antrag der CDU-Stadtratsfraktion; Freischaltung eines Behördentelefon zur Gewährleistung der Erreichbarkeit des Landauer Ordnungsamtes

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 20. Januar 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Ratsmitglied Eggers begründete den Antrag. Hintergrund sei, dass viele Bürgerinnen und Bürger in Fällen von Lärmbelästigung gerne die Polizei kontaktieren. Die Polizei jedoch sie in personeller Unterbesetzung. Eine zentrale Behördennummer könne hier hilfreich sein. Die Freischaltung sollte ausschließlich in den Dienstzeiten erfolgen. Dann könne eine schnelle Kommunikation zu den ausführenden Organen erfolgen.

Ratsmitglied Dr. Migl war der Meinung, dass dies eine Entlastung für die Polizei sein könnte. Im Ordnungsamt habe man zwar mehr Personal, aber auch gewachsene Aufgaben. Der Antrag sei grundsätzlich gut, es sei aber die Frage ob genug Kapazitäten da seien.

Ratsmitglied Dr. Heidbreder sah dies als klare Aufgabe der Polizei. Sie würde es begrüßen, dies in den Hauptausschuss zu verweisen.

Ratsmitglied Maier erklärte, dass man Sympathie für den Antrag habe. Es sei wichtig, dies eng mit der Polizei abzustimmen.

Ratsmitglied Freiermuth sah es für die FWG-Stadtratsfraktion grundsätzlich positiv.

Ratsmitglied Emmerich hielt die Idee für durchaus sinnvoll. Sollte es hier für eine zusätzliche Stelle geben oder sollte das Ordnungsamt mobil erreichbar sein?

Ratsmitglied Eggers ging davon aus, dass es eine überschaubare Anzahl von Anfragen sein würden. Es sollte so geregelt sein, dass es haushalterisch nicht problematisch sei.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Freischaltung eines Behördentelefon zur Gewährleistung der Erreichbarkeit des Landauer Ordnungsamtes wird in den Hauptausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Interfraktioneller Antrag; Ausrichtung eines Marathon-Laufes anlässlich des Stadtjubiläums

Der Vorsitzende verwies auf den interfraktionellen Antrag vom 24. Januar 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Dr. Hülsenbeck begründete den Antrag. Bereits zur Landesgartenschau habe es solche Vorschläge durch die Breal-Gesellschaft gegeben. Jetzt habe sich eine Gruppe Ehrenamtlicher gebildet, die sich auch schon ein paar Mal getroffen habe. Es gehe darum, frühzeitig einen Termin festzulegen um in die Organisation gehen könne.

Ratsmitglied Dr. Heidbreder begrüßte den Antrag. Man verbinde mit so einem Ereignis die Menschen und die Stadt miteinander.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Als sportlichen Beitrag zu den Feierlichkeiten des Stadtgeburtstagsveranstaltet die Stadt Landau einen Marathon-Lauf am 3. Oktober 2024. Die Stadt tritt als Veranstalterin auf und koordiniert die ehrenamtlichen Beiträge.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Frau Kerstin Baudisch

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 3. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Stadtrat verleiht Frau Kerstin Baudisch, 76833 Siebeldingen, in Anerkennung ihres besonderen sozialen Engagements die Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 11. (öffentlich)

Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Frau Annette Krohmer

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 4. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Stadtrat verleiht Frau Annette Krohmer, 76833 Landau in der Pfalz, in Anerkennung ihres besonderen sportlichen und kommunalpolitischen Engagements die Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 12. (öffentlich)

Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Herrn Gerhard Neumann

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 5. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Stadtrat verleiht Herrn Gerhard Neumann, 76829 Landau in der Pfalz, in Anerkennung seines besonderen Engagements im Bereich des Sports die Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 13. (öffentlich)

Verleihung der Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz an Herrn Simon Nichterlein

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 5. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Stadtrat verleiht Herrn Simon Nichterlein, 67483 Edesheim, in Anerkennung seines besonderen sozialen und sportlichen Engagements die Ehrennadel der Stadt Landau in der Pfalz.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 14. (öffentlich)

Vorbereitung der Wahl des 1. hauptamtlichen Beigeordneten (Bürgermeister)

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 16. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Dr. Heidbreder betonte, dass diese Ausschreibung für ein politisches Amt eine Formalie sei. Absprachen seien im politischen Geschäft völlig normal. Die GRÜNE-Stadtratsfraktion stimme der Vorlage zu.

Der Vorsitzende bat darum, jetzt keine Personaldiskussion zu führen. Es gehe nur um ein Sachthema, nämlich die formale Ausschreibung der Stelle.

Ratsmitglied Freiermuth erklärte, was ihn störe, sei, dass hier über viele Jahre etwas festgemacht werde. Hier werde die Demokratie in Zweifel gezogen.

Ratsmitglied Dr. Migl stellte die Frage, warum der Wahltermin so früh sei. Es sei wichtig, dass die Stelle ausgeschrieben werde.

Der Vorsitzende erläuterte, dass dies an einer möglichen Folgewahl als Beigeordneter liege.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

die Stelle des 1. hauptamtlichen Beigeordneten (Bürgermeister) nach § 53 a Absatz 4 der Gemeindeordnung (GemO) auszuschreiben.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 15. (öffentlich)

Neubesetzung von Ausschüssen

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Hauptamtes vom 24. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Demmerle bat darum, Frau Albrecht noch zusätzlich als stellvertretendes Mitglied in den Bauausschuss zu wählen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

Der Stadtrat wählt:

1. Frau Claudia Sieling, Landau in der Pfalz
als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss, den Kulturausschuss, und den Sportausschuss;
als stellvertretendes Mitglied in den Sozialausschuss und den Jugendhilfeausschuss;
2. Frau Dorothea Müller, Landau in der Pfalz
als Mitglied in den Kulturausschuss, den Sportausschuss und den Vorstand der Volkshochschule;
als stellvertretendes Mitglied in den Hauptausschuss, den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, den Sozialausschuss, den Rechnungsprüfungsausschuss, den Mobilitätsausschuss, den Universitätsausschuss, den Werksausschuss GML und den Jugendhilfeausschuss
3. Herrn Martin Schlimmer-Bär, Landau in der Pfalz
als Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen;
als stellvertretendes Mitglied in den Hauptausschuss
4. Herrn Prof. Dr. Hannes Kopf, Landau in der Pfalz
als Mitglied in den Verwaltungsrat EWL
5. Frau Paule Albrecht, Landau in der Pfalz
als Mitglied in den Mobilitätsausschuss und als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
6. Frau Magdalena Schwarzmüller, Landau in der Pfalz
als stellvertretendes Mitglied in den Mobilitätsausschuss und den Verwaltungsrat EWL
7. Herrn Dr. Hans-Jürgen Blinn, Landau in der Pfalz
als stellvertretendes Mitglied in den Beteiligungsrat
8. Herrn Ralf Eggers, Landau in der Pfalz
als Mitglied in den Schulträgerausschuss
9. Herrn Peter Lerch, Landau in der Pfalz



als Mitglied in den Verwaltungsrat EWL

10. Herrn Oberbürgermeister Dr. Dominik Geißler

als Mitglied in den Aufsichtsrat Stadtholding

11. Herrn Rainer Bieling, Landau in der Pfalz

als Mitglied in den Sportausschuss

12. Herrn Christian Kolain, Landau in der Pfalz

als Mitglied in den Jugendhilfeausschuss,

als stellvertretendes Mitglied in den Beirat für Migration und Integration

13. Herrn Julius Baur, Landau in der Pfalz,

als Mitglied in den Stadtrechtsausschuss und den Kulturausschuss

14. Herrn Markus Heim, Landau in der Pfalz

als stellvertretendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss und den Kulturausschuss

15. Herrn Moritz Haas, Landau in der Pfalz

als Mitglied in den Beteiligungsrat

16. Herrn Bruno Sebastian Leiner, Landau in der Pfalz

als Mitglied in die Verbandsversammlung der Sparkasse Südpfalz und als

stellvertretendes Mitglied in den Verwaltungsrat der Sparkasse



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 16. (öffentlich)

Stadtwald; Änderung § 14 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag für die Kommunale Holzvermarktung Pfalz GmbH

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Liegenschaftsabteilung vom 8. Dezember 2022, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

der Änderung des § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages für die Kommunale Holzvermarktung Pfalz GmbH entsprechend dem Vorschlag der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vom 22. Juli 2022 zuzustimmen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 17. (öffentlich)

Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan und Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2026, Stellenplan, Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements Landau (GML) sowie die Haushaltspläne der Bürgerstiftung Landau in der Pfalz, Landauer Kunststiftung und Strieffler Stiftung

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Kämmereiabteilung vom 4. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er hielt zunächst seine Haushaltsrede.

Ein Haushalt sei nichts abstraktes, sondern ein Bürgerhaushalt für Bürgerinnen und Bürger. Die Stadt sichere mit den Einnahmen die Daseinsvorsorge, kümmere sich um hilfsbedürftige Menschen, die Sicherheit, die Bildung, das Leben im öffentlichen Raum und sichere die freiwilligen Leistungen der Stadt wie den Zoo, das Freizeitbad, die Stadtbibliothek oder das Archiv. Man unterstütze die Vereine und die Kultur in ihrer vielfältigen Ausprägung. Immer gehe es darum, dass die Menschen gerne in der Stadt Landau leben können. Wichtig sei ihm dabei die Bürgerbeteiligung als Beteiligung an der strategischen Entwicklung unserer Stadt.

Die Aufstellung dieses Haushaltes sei ein Abenteuer gewesen mit dem Ziel einen ausgeglichenen Haushalt hinzubekommen. Dieses Ziel hatte man erreicht, bis man dann die Herausforderungen der verstärkten Zuweisung von Flüchtlingen bekommen habe. Hierfür benötige man einen zusätzlichen Finanzbedarf von 5 Millionen Euro. Dennoch könne er mit einem Defizit von 2,025 Millionen Euro das beste Planergebnis seit Einführung der Doppik vorlegen. Ein Problem seien die nach wie vor steigenden Sozialausgaben und man habe als Kommune keine Energiepreisbremse. Extrem wichtig sei die ökonomische Stabilität, um den sozialen Zusammenhalt gewährleisten zu können.

Man brauche daher heute auch einen Grundlagenbeschluss zur stetigen Haushaltssicherung. Dieser beinhalte die Fortschreibung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes, eine Ausweitung des Parkraummanagements und eine moderate Erhöhung der Parkgebühren. Im Jahr 2024 werde man über eine moderate Erhöhung der Realsteuern reden müssen. Unabhängig davon müsse man eine Kompensation bei Kostensteigerungen machen und Anträge sind mit Einsparvorschlägen zu versehen. Insgesamt werde man 2023 rund 52 Millionen Euro investieren. Die größten Bereiche hierbei seien Schulen, der Sport, die Infrastruktur, die Bauland- und Gewerbegebietsentwicklung, der Stadtumbau östliche Innenstadt und die Leuchtturmprojekte in den Stadtteilen.

Man müsse insgesamt schauen, wo man in Zukunft hinwolle. Wie sieht das Bauen und das Wohnen der Zukunft aus? Wie kommt man zukünftig von A nach B? Wie bleibt Landau attraktiv für Unternehmen und Arbeitgeber? Er wolle die Stadt gemeinsam so entwickeln, dass sie ein Leuchtturm ist. Sein Dank gelte dem Stadtrat und den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement.

Ratsmitglied Dr. Heidbreder erklärte, dass es im Wesentlichen natürlich um den Erhalt der Lebensqualität gehe. Dies sei in dieser Zeit der Weg zur Klimaneutralität. Hierfür habe man viel getan mit der Ausrufung des Klimanotstandes, der Einstellung einer Klimaschutzmanagerin und jetzt der Einrichtung einer Klimaschutzstabsstelle. Klimaschutz sei eine Querschnittsaufgabe. Wenn man Stadtentwicklung plane, müsse man den Wandel im Mobilitätsverhalten mitdenken. Daher werde man weniger Raum für Parkplätze und mehr Raum für Grün und Spielplätze benötigen. Das Ganze sei ein Prozess, den man mit dem Ausbau der Radwegeinfrastruktur und der Entwicklung der Südpfalzbahn voranbringen wolle. So wolle man auch den Westbahnhof zur Mobilitätsstation ausbauen, damit vernetzte Mobilität gelinge.



Es gehe auch um mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Vor diesem Hintergrund habe man mit der Umgestaltung der Königstraße begonnen. Dort werde es mehr Grün, Räume für Begegnung und verkehrsberuhigte Zonen geben. Im Koalitionsvertrag habe man den Anspruch von 3 Euro pro Mensch und Monat für den Radverkehr vereinbart. Dies setze man auch in diesem Haushalt um. Beim Land seien 1,2 Millionen Euro an Fördermittel beantragt, um weitere Lücken im Radwegenetz zu schließen. Ein weiterer Fokus liege in den nächsten Monaten bei der Anbindung des Horst an die Innenstadt. Hierzu gehörten die Planung der neuen Fahrradbrücke über die Maximilianstraße, das Projekt Sozialer Zusammenhalt und der Kauf des ehemaligen Sparkassengebäudes am Danziger Platz. In der Haardtstraße setze man ein weiteres Projekt zur Schaffung von sozialem Wohnraum um. Man denke dabei Soziales und Ökologie zusammen. Mit dem barrierefreien Ausbau der Gehwege in der Stadt nehme man die Belange älterer und beeinträchtigter Menschen in den Blick. Ausdrücklich begrüße man die Umgestaltung der städtischen Kulturarbeit.

Die Entlastungen des Bundes und des Landes seien für die Menschen wichtig. Vom Entlastungspaket des Landes profitiere auch die Stadt Landau. Man begrüße auch die angekündigte Erhöhung der Gewerbesteuer im nächsten Haushalt. Denn es führe kein Weg daran vorbei, dass der nächste Haushalt ausgeglichen sein müsse. Sie danke der Verwaltung für die Vorlage dieses Haushaltes. Die GRÜNE-Stadtratsfraktion stimme dem Haushalt zu.

Ratsmitglied Eggers erinnerte daran, dass die ADD die Daumenschrauben anziehe und einen ausgeglichenen Haushalt fordere. Somit werde man angehalten, die Einnahmeseite zu verbessern durch die Anhebung der Realsteuern. Ob man diese brauche zeige sich im Laufe des Jahres. Durch die Auflagen der ADD seien auch die freiwilligen Leistungen als Kernstück des städtischen Lebens betroffen. Die chronische Unterfinanzierung der Kommunen in Rheinland-Pfalz sei mehr als ärgerlich. Mit den eingebauten Puffern im Haushalt habe man immer gut leben können und es sei dennoch vieles für Landau getan worden. So seien die Kassenkredite von 70 Millionen auf 8 Millionen Euro reduziert worden. Mit einer vorausschauenden Stadtpolitik seien auch immer wieder Fördertöpfe generiert worden. Man müsse aber auch sagen, das Fördergelder oft über Jahre gestreckt gezahlt werden und man immer wieder in Vorleistung gehe. Das starke Anwachsen der Pro-Kopf-Verschuldung in den Kommunen in Rheinland-Pfalz zeige, unter welchem strukturellem Problem man leide. Dagegen sei die Pro-Kopf-Verschuldung in Landau deutlich gesunken, was ein Beleg sei für eine starke und gesunde Stadt. Ein großer Dank gelte hier auch den Unternehmen für ihre Standorttreue und Innovation. Landau wachse – und das aus gutem Grund. Aus dem Haushalt seien alle Puffer in der Kalkulation herausgenommen. Spielräume seien nicht mehr vorhanden, Ideologien könnten nicht finanziert werden. Projekte werde und müsse man maßvoll angehen. In Gewerbegebiete und Baulandentwicklung investiere man 12,8 Millionen Euro, in die Stadtteile 5,2 Millionen Euro und in Schulen und Bildung 10,5 Millionen Euro. Der Bereich Jugend und Soziales mache fast 50 % der Aufwendungen aus. Dies seien Pflichtaufgaben, die aber den Spielraum für Gestaltung einschränken. Herausforderung bleibe der gesellschaftliche Frieden in unserer Stadt. Von besonderer Bedeutung sei dabei eine vernünftige und zeitgemäße Planung, die die Gesellschaft mitnehme. Die CDU-Stadtratsfraktion stimme dem Haushalt zu.

Ratsmitglied Maier betonte, dass die weltpolitische Entwicklung die Verwaltung vor eine herausfordernde Situation gestellt habe. Die Neuregelungen des Landesfinanzausgleichs seien für Landau positiv. Ohnehin sei Landau vom Land immer gut bedacht worden. Man rede heute über den ersten Haushalt des neuen Oberbürgermeisters. Die SPD habe bereits angekündigt, dass sie die Arbeit des OB konstruktiv und kritisch begleiten



werde. Der OB habe nun 8 Jahre Zeit, seine Wahlversprechen einzulösen. Die Versprechen seien groß und teuer. Er habe versprochen, eine Stunde kostenfreies Parken in den Parkhäusern und an Samstagen, stattdessen erhöhe man heute die Parkgebühren. Die Abschaffung des Anwohnerparkens habe wie prognostiziert in einigen Gebieten zu Problemen geführt. Der Parksuchverkehr habe spürbar zugenommen. Stattdessen habe man ein Bussystem für jährlich 5 Millionen Euro aufgesetzt, das am Ende beim Schülertransport zu deutlichen Verschlechterungen geführt habe. Unterstützen wolle man beim Thema Kultur, dem Steckenpferd des OB. Anders als in anderen Städten gebe es in Landau keine Nachtkultur. Deshalb brauche man einen Beauftragten für Nachtkultur, aus Bordmitteln könne die Verwaltung dies nicht schaffen. Daher würde man sich freuen, wenn man den Antrag der SPD unterstützen würde.

Den Haushalt lehne die SPD-Stadtratsfraktion ab.

Ratsmitglied Freiermuth dankte der Verwaltung für ihren Einsatz. Man habe in Landau eigentlich gute Einnahmen, trotzdem habe man ein Ausgabenproblem. Mit den politischen Weichenstellungen habe man gewisse Schwierigkeiten. Es gebe immer das Gefühl, dass Ideologien auf dem Rücken der Bürger umgesetzt werden. Die komplette Abschaffung des Anwohnerparkens habe dazu geführt, dass sich der Verkehr verlagert habe hin zu mehr Suchverkehr. Eine heile Welt in der Südstadt sehe er nicht. Die Erhöhung der Parkgebühren sei ein weiterer Fehler. Verbesserungen für den Radverkehr seien grundsätzlich richtig, aber Menschen aus dem Umland kämen nicht mit dem Fahrrad. Auch seien die jetzt häufiger fahrenden Busse leer oder nur schwach besetzt. Die Busse werden daher die Verkehrswende nicht bringen. Sehr kritisch sehe man die Fahrradbrücke über die Maximilianstraße, für die zu viel Geld eingeplant sei. Man halte diese für nicht notwendig. Laut Prognosen werde der Autoverkehr eher weiter zunehmen. Man könne dies nicht ignorieren. Stattdessen betreibe Landau eine Anti-Auto-Politik, die es immer mehr erschwere in die Innenstadt zu kommen. Es fehle ein zentrumsnahe Parkhaus. Wenn zentrumsnahe Parkmöglichkeiten vorhanden seien, könne die Innenstadt auch gerne autofrei sein. Man könnte beispielsweise auf dem Uni-Parkplatz ein zweites Parkdeck errichten.

Die FWG spreche sich auch gegen die Erhöhung der Realsteuern aus. Dies wäre wieder eine Belastung für die Bürger. Weiter habe man Zweifel, ob der ÖPNV wirklich der große Wurf werde. Die Summe von 5 Millionen Euro sei hier schon sehr gewaltig. Sehr erfolgreich sei der Flex-Bus.

Dem Wirtschaftsplan des GML werde man zustimmen. Die FWG-Stadtratsfraktion lehne den Haushalt aber ab.

Ratsmitglied Dr. Migl verwies auf die vielen Krisen, die uns derzeit beschäftigen. Leider gebe es viele Verlierer dieser Krise. Deshalb müsse man ohne ideologische Scheuklappen schauen, was gerecht, sozial und ökologisch ausgewogen und umsetzbar sei. Eine gute Umweltpolitik sei ein hoher Wert. Allerdings werde dies nicht konsequent angewendet. Es sei beispielsweise ein Frevel, dass am Westbahnhof gesunde Bäume für die Mobilitätsstation weichen müssten. Kritisch sehe man auch den Flächenverbrauch für das neue Wohngebiet Südwest und das Gewerbegebiet D 12. Man begrüße es sehr, dass der Horst mehr an das Stadtgebiet angebunden werden solle, habe aber kein Verständnis für die Radbrücke über die Bahngleise. Natürlich sei man auch für einen besseren ÖPNV. Allerdings seien viele Busse derzeit leer, hier müsste man dringend mehr Werbung machen.

Sie sehe Klimapolitik als Querschnittsaufgabe, daher sei sie sehr skeptisch bei der Einrichtung einer Klimaschutzstabstelle. Wichtig sei das Leben in den Stadtdörfern. Von daher unterstütze man den Dorfladen in Arzheim und auch die Einrichtung eines



solchen in Nußdorf. Teilhabe an Kultur müsse für alle möglich sein, daher hoffe sie noch auf eine breite Mehrheit für den Landau-Pass.

Der Flüchtlingsfrage könne man nicht ausweichen. Daher begrüße man es ausdrücklich, dass dieser Kraftakt mit dem PVA-Gebäude gelungen sei. Man habe hier eine humane Verpflichtung, für diese Menschen etwas zu tun.

Sie hoffe abschließend, dass man im Rat noch respektvoller miteinander umgehe und Entscheidungen an der Sache orientiert treffe.

Ihr Dank gelte der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Die Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion lehne den Haushalt ab.

Ratsmitglied Niederberger unterstrich, dass die Aufstellung eines Haushaltes mehr als komplex sei. Man habe gute Ideen um die Stadt zu gestalten und voran zu bringen. Stattdessen müsse man verwalten und kämpfe mit den Rahmenbedingungen. So habe man beispielsweise gigantische Energieaufwendungen in den Haushalt einstellen müssen. Hinzu kämen nun Mehraufwendungen für die Aufnahme von Flüchtlingen. Diese Mehraufwendungen sollten uns die Menschen wert sein, die Flüchtlinge sollte man als Stadtgesellschaft offen begrüßen.

Eine gute Arbeit leiste die städtische Wirtschaftsförderung, durch die man habe viele Unternehmen ansiedeln können. Gewerbe brauche aber Grundstücksfläche, daher stehe man zur Entwicklung des Gewerbegebietes D 12. Man müsse sich als Kommunalpolitiker mit der Quadratur des Kreises beschäftigen. Man wolle viel, sei aber in den Möglichkeiten eingeschränkt. Eine strikte Haushaltsdisziplin bleibe das oberste Gebot. Auch die Bürgerbeteiligung müsse man professionell managen. Die FDP-Stadtratsfraktion stimme dem Haushalt zu.

Ratsmitglied Emmerich hielt es für auffällig, dass man in diesem Jahr ein geringes Minus habe und der Haushalt fast ausgeglichen sei. Von daher sei man auf einem guten Weg. Während viele Unternehmen die Pandemie gut überstanden hätten, stünden große Teile der Bevölkerung vor großen Problemen. Man verstehe nicht, warum keinerlei Mittel für einen Landau-Pass eingestellt seien und man stattdessen den Haushalt über höhere Gebühren fürs Parken oder für Kultur finanziere. Ein Haushaltsausgleich auf Kosten der Bürger sei der falsche Weg. Hinzu komme, dass die Kommunen schon auf Dauer unterfinanziert seien. Nachdrücklich müsse man auch weiter den kommunalen Wohnungsbau stärken. Ebenso müsse man der Kultur den Rücken stärken. Die LINKE-Stadtratsfraktion lehne den Haushalt ab.

Ratsmitglied Kerbstat hielt eine ausschließlich von Künstlicher Intelligenz geschriebene Rede.

Der Stadtrat beschloss mehrheitlich mit 22 Ja- und 18 Nein-Stimmen:

a) über den städtischen Haushalt, der nach Vorlage der Verwaltung (Verwaltungsentwurf) wie folgt abschließt:

1. im Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der Erträge auf	179.020.970 Euro
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	181.046.899 Euro
Jahresfehlbetrag auf	-2.025.929 Euro

2. im Finanzhaushalt

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	653.621 Euro
--	--------------



Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	18.013.948 Euro
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	32.626.188 Euro
Saldo der Ein- und Auszahlungen Investitionstätigkeit auf	-14.612.240 Euro

Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	13.958.619 Euro
--	-----------------

3. über das Investitionsprogramm

welches nach Vorlage der Verwaltung folgende Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ausweist:

2023	32.626.188 Euro
2024	33.664.957 Euro
2025	36.355.080 Euro
2026	28.929.280 Euro

b) über den Wirtschaftsplan des Gebäudemanagement Landau (GML)

Insoweit wird auf die Sitzungsvorlage 820/345/2022 des GML verwiesen.

c) über den Haushalt der Bürgerstiftung

1. im Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der Erträge auf	221.292 Euro
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	213.222 Euro
Jahresüberschuss auf	8.070 Euro

2. im Finanzhaushalt

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	55.450 Euro
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	1.535.000 Euro
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-1.535.000 Euro
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro

d) über den Haushalt der Landauer Kunststiftung

1. im Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der Erträge auf	19.200 Euro
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	19.200 Euro
Jahresfehlbetrag auf	0 Euro

2. im Finanzhaushalt

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 Euro
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 Euro



Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 Euro

Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 Euro

e) über den Haushalt der Strieffler Stiftung

1. im Ergebnishaushalt

Gesamtbetrag der Erträge auf 48.172 Euro

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 48.172 Euro

Jahresfehlbetrag auf 0 Euro

2. im Finanzhaushalt

Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0 Euro

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 Euro

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 Euro

Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 Euro

Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 Euro

f) über den Stellenplan.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 17.1. (öffentlich)

**Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023;
Grundlagenbeschluss des Stadtrates zur Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung und
Sicherung des Haushaltsausgleichs**

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage der Kämmereiabteilung vom 19. Dezember 2022, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Der Stadtrat beschloss mehrheitlich mit 25 Ja-, 14 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung:

1. eine Fortschreibung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes im Haushaltsjahr 2023,
2. eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze zum 1. Januar 2024, deren genaue Ausgestaltung zum Nachtragshaushalt 2023 festgelegt werden soll,
3. eine satzungskonforme Mittelverwendung bei Beiräten der Stadt Landau sowie
4. Kostendisziplin und Selbstbindung sowohl für laufende als auch zukünftige Maßnahmen und Projekte, um die gesetzliche Vorgabe des Haushaltsausgleichs einhalten zu können.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Erarbeitung von Konzepten und Umsetzung der o. g. Haushaltsziele.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 17.2. (öffentlich)

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs "Gebäudemanagement Landau" für das Jahr 2023

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Gebäudemanagements vom 22. Dezember 2022, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

a) den in der Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Gebäudemanagement Landau“ für das Jahr 2023 mit den Betriebszweigen Gebäudebestand, Wohnhausbesitz und IT-Service mit folgenden Zahlen:

Erfolgsplan:	
Erträge	22.305.393,00 EURO
Aufwendungen	25.696.070,00 EURO
Differenz:	- 3.390.677,00 EURO

Vermögensplan:	
Einnahmen	26.539.177,00 EURO
Ausgaben	26.539.177,00 EURO

Der Gesamtbetrag der Kredite 2023 wird festgesetzt auf	15.349.500,00 EURO.
Hiervon sind für den Wohnungsneubau vorgesehen	4.300.000,00 EURO.

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) wird festgesetzt auf	5.000.000,00 EURO.
--	--------------------

b) Der im Rahmen der Finanzplanungsjahre 2024 bis 2026 vorgesehene Bedarf an Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf:

Wirtschaftsjahr 2024: 16.290.000,00 EURO

Für die Summe der Verpflichtungsermächtigungen müssen voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von:

Wirtschaftsjahr 2024: 14.132.000,00 EURO

aufgenommen werden.

Die Maßnahmen der Finanzplanung stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Rahmen der aufsichtsbehördlich genehmigten Gesamtkreditermächtigung der Stadt Landau in der Pfalz.

c) Weiterhin beschließt der Stadtrat die Gesamtstellenübersicht für den Eigenbetrieb Gebäudemanagement Landau.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 17.3. (öffentlich)

**Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie Wirtschaftsplan
Gebäudemanagement Landau – Einwohnerbeteiligung**

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage der Kämmereiabteilung vom 24. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat nahm die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 17.4. (öffentlich)

Änderungsantrag der Stadtratsfraktionen von GRÜNE, CDU und FDP; Stellenplan Klimaschutzstabsstelle

Der Vorsitzende verwies auf den Antrag der Stadtratsfraktionen von GRÜNE, CDU und FDP vom 3. Januar 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Ratsmitglied Dr. Migl sah hier eine Parallele zum Antrag der SPD-Fraktion. Es stelle sich schon die Frage, warum es hier gehe.

Der Vorsitzende entgegnete, dass es für die Klimaschutzstabsstelle einen langen Vorlauf gebe. Es sei lange darüber beraten worden. Zudem gebe es hier eine klare Zuordnung im Stellenplan.

Ratsmitglied Niederberger hielt es für wichtig, dass man jemanden finden müsse der das mache. Diese Person müsse man ordentlich entlohnen.

Ratsmitglied Maier wollte wissen, wie es zur Eingruppierung der Stelle in E 10 gekommen sei.

Beigeordneter Hartmann erläuterte, dass die Verwaltung hier ausführlich geprüft habe und zu der Einschätzung E 11 und E 10 gekommen sei. Man sei sich verwaltungsmäßig über die Notwendigkeit der Stellen einig. Er selbst halte E 11 auch für zu wenig.

Ratsmitglied Albrecht sprach die Kommunale Wärmeplanung an und bat um Auskunft, ob es hier eine Zusammenarbeit mit der Energie Südwest gebe.

Herr Kamplade erklärte, dass die Kommunale Wärmeplanung derzeit dem Stadtbauamt zugeordnet sei. Richtig sei, dass die Energie Südwest sich im Moment den Hut aufgesetzt habe, da es noch sehr viel um Datenanalyse gehe. Vor drei Wochen sei der Förderantrag eingereicht worden.

Beigeordneter Hartmann ergänzte, dass dies ein jahrelanger Prozess sein werde, um die Menschen zu überzeugen sich an das Fernwärmenetz anzuschließen.

Ratsmitglied Doll stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte und Abstimmung über den Antrag.

Der Stadtrat beschloss einstimmig bei 2 Enthaltungen:

**Die Stelle „Leitung Klimaschutzstabsstelle“ wird mit mindestens E12 eingruppiert.
Die Stelle „technischer Klimaschutz“ wird mit E12 eingruppiert.
Der Stabsstelle wird eine weitere Vollzeitstelle E10 hinzugefügt.
Die Besetzungen der Leitungs- und Unterstützungsstelle erfolgen schnellstmöglich.**



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 17.5. (öffentlich)

Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion; Einrichtung der Stelle einer/eines Nachtkulturbeauftragten und Erstellung eines Nachtkulturkonzeptes

Der Vorsitzende verwies auf den Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 26. Januar 2023, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Maier begründete den Antrag. Er verwies auf seine Ausführungen im Antrag und in seiner Haushaltsrede.

Der Vorsitzende erklärte, dass er den Antrag in der Sache begrüße. Alles was Kultur stärke, sei gut. Der Antrag sollte geprüft werden und zusammen mit einem Konzept in die Beratungen zum Nachtragshaushalt 2023 verwiesen werden.

Ratsmitglied Kolain fand den Vorstoß richtig und gut. Man könne sich im Bereich der Nachtkultur vieles vorstellen. Er denke aber, dass es sinnvoll wäre dies in den Nachtragshaushalt zu nehmen.

Ratsmitglied Freiermuth signalisierte für die FWG-Stadtratsfraktion grundsätzliche Zustimmung. Man sollte sich aber Zeit für die Ausgestaltung nehmen und es entsprechend in den Nachtragshaushalt einbringen.

Ratsmitglied Dr. Migl war der Meinung, dass dies ein vernünftiger Verfahrensvorschlag sei. Für den Antrag selbst habe man durchaus Sympathie.

Ratsmitglied Dr. Hülsenbeck schloss sich hinsichtlich der Haushaltswirksamkeit dem Vorschlag des Oberbürgermeisters an.

Ratsmitglied Maier bestand darauf, den Antrag abstimmen zu lassen.

Der Vorsitzende entgegnete, dass es ihm darum gehe erst ein Konzept zu erstellen. Darauf aufbauend könne man dann die Personalfrage klären.

Ratsmitglied Dr. Hülsenbeck stellte den weitergehenden Antrag, es in den Kulturausschuss zu verweisen und ein Konzept für den Nachtragshaushalt zu erarbeiten.

Zur Klärung verfahrensrechtlicher Fragen wurde die Sitzung unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erfolgte die Abstimmung über den weitergehenden Antrag von Herrn Dr. Hülsenbeck, den Antrag in den Kulturausschuss zu verweisen.

Der Stadtrat beschloss mehrheitlich mit 25 Ja- und 15 Nein-Stimmen:

Der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, die Stelle eines Nachtkulturbeauftragten einzurichten, wird in den Kulturausschuss verwiesen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 18. (öffentlich)

Änderung Parkgebührensatzung

Der Vorsitzende verwies auf die Sitzungsvorlage des Rechtsamtes vom 15. Dezember 2022, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Beigeordneter Hartmann erläuterte die Vorlage. Es gebe die Notwendigkeit eines Haushaltsausgleichs, aber keine Mehrheit im Rat für eine Realsteuererhöhung. Allerdings gehe es nicht nur ums Geld, sondern auch um fachliche Aspekte, das Parkraummanagement neu zu regeln. Eine entscheidende Frage sei der Umschlag bei den Parkplätzen. Man habe größere Parkquartiere gebildet. In der Südstadt gebe es 1.400 Stellplätze, in der Innenstadt 1.200. Natürlich gebe es auch noch schwierigere Ecken. Aber man habe auch die Nutzung privater Stellplätze verbessert. Die Parksituation habe sich insgesamt entspannt, aber nicht im Umfeld des Krankenhauses und der Innenstadt. Mit dieser Vorlage schlage man vor, weitere neue Quartiere ins Parkraummanagement hinzuzunehmen und zwar im Bachviertel, im Löhl und im Prießnitzweg. Man wolle die Möglichkeit haben, in den nächsten Jahren flexibel zu reagieren. Die Gebühren, die man hier verlange, seien eine Reduktion der Subventionierung. Ein öffentlicher Parkplatz koste die Allgemeinheit Geld. Steuern und Gebühren aber würden diese Infrastrukturkosten nicht decken.

Der Stadtrat beschloss mehrheitlich mit 25 Ja- und 15 Nein-Stimmen:

den dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Entwurf der „Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über die Erhebung von Parkgebühren“ als Satzung.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 19. (öffentlich)

Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für das Haushaltsjahr 2022 aufgrund erhöhter Aufwendungen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2021 (Mieter-Vermieter-Verhältnis)

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Amtes für Schulen, Kultur und Sport vom 3. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Der Stadtrat beschloss einstimmig:

für das Jahr 2022 überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 112.561,39 Euro für die in der Anlage dargestellten städtischen Produkte und Leistungen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 20. (öffentlich)

Umnutzung des ehemaligen PVA-Gebäudes zur Unterbringung von Geflüchteten, Asylbewerbern und afghanischen Ortskräften

Der Vorsitzende erläuterte die Informationsvorlage des Sozialamtes vom 30. Januar 2023, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ratsmitglied Dr. Migl hatte eine Nachfrage zum Catering in der Einrichtung.

Herr Götz erklärte, dass die Räumlichkeiten, die man für das Essen bereitstellen müsse, nicht der Norm entsprechen. Daraus würden sich Auflagen des Veterinäramtes ergeben, die man erfüllen müsse.

Der Stadtrat nahm die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 21. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Punkt war nichts zu protokollieren.



Die Niederschrift über die 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Landau in der Pfalz am 31.01.2023 umfasst 28 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 351.

Vorsitzender

Gesehen:

Dr. Dominik Geißler
Oberbürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron
Bürgermeister

Markus Geib
Schriftführer

Lukas Hartmann
Beigeordneter

Jochen Silbernagel
Beigeordneter